

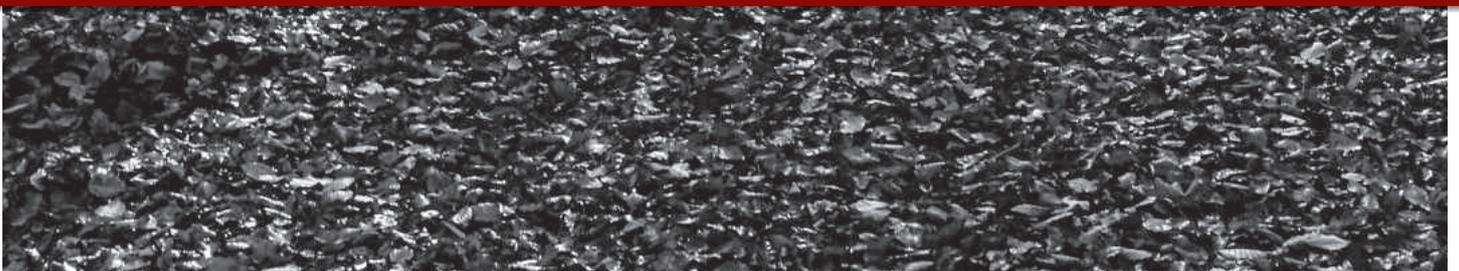


Rütihöfler

05/2017

Die Zeitschrift des Dorfvereins Rütihof. www.ruetihoefler.ch

Dorfverein: Dorfrundgang, Waldputzete, Senioren & Weihnachtsbaumerleuchten • Badenfahrt: StrohWerk 2017 •
Schule Rütihof: Badenfahrt & Waldwoche • Seelsorge: Erntedankfest, Kinderherbstwoche, Samichlaus & Sambia •
Kinderchor • Handball • SVKT: FitMix & Vereinsreise • Filmclub: Paganini - Der Teufelsgeiger • Bücherschrank • Agenda



DIENST
LEISTUNG
ENERGIE

Kompetente Partnerin im Anlagebau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch/efs



Regionalwerke
Baden

O B E R H O L Z E R

CHEMINÉES

O F E N B A U , P L A T T E N A R B E I T E N

M Ü S L E N 5

5 4 0 6 R Ü T I H O F

M O B I L E 0 7 9 4 2 0 6 3 1 3

T E L . / F A X 0 5 6 4 7 0 3 4 8 0

B E A T O B E R H O L Z E R

Badenfahrt: StrohWerk Badenfahrt 2017



StrohWerk Badenfahrt 2017

Unser StrohWerk an der Badenfahrt 2017 ist Vergangenheit.

Durch das gut organisierte OK, welches viele Arbeitsstunden investiert hat, und Petrus, der uns meist schönes Wetter beschert hat, war unser StrohWerk ein grosser Erfolg.

Dazu beigetragen haben sicher auch das gute Essen,

- die stimmige Musik,
- die vielen Promis, die an der Bar mitgearbeitet haben,
- die coolen Filme und Bar-Tische die von den Schulen aus Rütihof und Dättwil realisiert wurden,
- sowie die interessanten und amüsanten Geschichten von Walter Vögeli.

Gemeinsam mit den Dorfvereinen Rütihof und Dättwil durften wir dieses Projekt realisieren und hatten eine Menge Spass dabei.

Grosse Unterstützung hatten wir durch alle Helferinnen und Helfer bei Auf- und Abbau, in der Küche und am Take Away, an der Bar, im Service, beim Abwasch, dem Buffet, der Kasse, als Einweiser oder im Nachschub. Mit Herzblut wurde vor, während und nach der Badenfahrt viel Zeit und Schweiß investiert.

Danken möchten wir auch allen Sponsoren, den vielen Strohhallengönnern, den zahlreichen Besuchern, den Schülern aus Rütihof und Dättwil sowie allen Sach-Sponsoren für kostenlos zur Verfügung gestelltes Knowhow, Material und Geräte.

strohmerk
STROHWERK

Ohne die grosse Unterstützung aller Beteiligten wäre die Realisierung einer solch tollen Badenfahrt-Festbeiz nicht möglich gewesen.

Noch einmal ein ganz grosses Dankeschön an alle!

Das OK StrohWerk und der Vorstand der Dorfvereine Rütihof und Dättwil

Dorfverein: Vermischtes



Dorfrundgang
vom 24. September 2017

Rütihöfler Persönlichkeiten

Wunderschönes Herbstwetter war wiederum der vollkommene Rahmen für den diesjährigen Dorfrundgang von Dorfverein und Chronikgruppe Rütihof. An sechs Standorten wurden Geschichten und Portraits über „Persönlichkeiten“ von damals vorgestellt. Die Mitglieder der Chronikgruppe und Ihre Mitgestalter durften ein grosses Publikum begrüessen und die fast 100 interessierten Gäste freuten sich über den gelungenen und interessanten Anlass.

Nach der Begrüssung durch den Dorfverein am Standort der „Alten Post“ präsentierte Peter Züllig Geschichten über den Posthalter Engelbert Busslinger. Abgerundet wurde die Erzählung mit einer originalen Tonbandaufnahme aus dem Jahre 1989, in der die markante Stimme von Engelbert Busslinger wieder auflebte.

Nach einer kurzen Wegstrecke bis zum Dorfplatz erfuhren wir von Hans Heiniger die Geschichte rund um den Braumeister Isidor Busslinger, der leider schon in jungen Jahren bei einem Arbeitsunfall im Wallis tödlich verunglückte. Ohne dieses tragische Ereignis gäbe es heute wohl nicht Müller- sondern Busslinger-Bier aus Baden.

Bei der nächsten Station an der Ecke Hofstrasse – Oberholzstrasse, stellte Liliane Zehnder Beat Kreider vor. Er war Schriftsetzer in Baden, Brugg und Mellingen und nebenberuflich ein passionierter Geschichtsschreiber. Sein Grossneffe Luca Giannini zitierte zum Schluss einen Abschnitt aus der von Beat Kreider verfassten Denkschrift zur Dorfgeschichte von Rütihof.

Die Reise ging weiter und Margot Fempel-Anner war ganz überrascht, als sie die vielen Gäste in ihrem Garten an der Moosstrasse begrüessen durfte. Aus erster Hand und mit viel Liebe berichtete sie über ihren Vater Emil Anner, der einerseits bei der Eingemeindung durch Baden sowie im Dorf selber eine wichtige Rolle gespielt hatte. Mit vielen Bildern untermalte Sie ihre Erzählungen aus der Familiengeschichte.

In der Kapelle erfuhr man von Andreas Isch die Geschichte über den jungen Architekten Hans Heinrich Biland aus Birmenstorf. Er erbaute mit Hilfe der „katholischen Einwohner“ von Rütihof im Jahre 1897 die Kapelle Rütihof an markanter Stelle. Eine Bildschau führte gleichzeitig die Kapellengeschichte vor Augen.

Den Abschluss des Dorfrundgangs durften wir beim Haus von Peter und Margrit Meier, das heute auch das Remise-Theater beherbergt, erleben. Erika Widmer berichtete über die Dorfpoetin Rosalia Meier, die in diesem Haus gewohnt hat. Nebst ihrer grossen Arbeit als Bäuerin hat sie zahlreiche Gedichte verfasst (Rütihöfler Stammverse). Monika Peter zitierte zur Abrundung Verse aus der entsprechenden Schrift der Chronikgruppe.

Schliesslich lud der Dorfverein zum wohlverdienten Apéro ein. Brot und feines Gemüse aus Rütihof, Rütihöfler Wein aus dem nahe gelegenen Rebberg und das eigens für diesen Tag von Beat Hunziker gebrauchte „Busslinger-Bräu“ waren die Zutaten, welche die Hundertschaft an Rütihöflerinnen und Rütihöflern in die richtig Stimmung brachten, um den abwechslungsreichen Anlass an diesem herrlichen Herbstabend in einer grossen gemütlichen Runde ausklingen zu lassen.

Chronikgruppe Rütihof
Andreas Isch und Peter Züllig



Senioren- gratulationstreffen

Am 21. Oktober lud der Dorfverein die Senioren zum Gratulationstreffen ins Restaurant Rütihof ein. Der Präsident Stefan Widmer durfte 4 Jubilare, manche mit Partner, willkommen heissen und zum Geburtstag gratulieren. Mit Kaffee und Kuchen gab es interessante Gespräche über das Leben in Rütihof. Der Dorfverein möchte auch an dieser Stelle allen Jubilaren, die an dem Tag nicht kommen konnten, alles Gute zum Geburtstag wünschen.

Vorstand Dorfverein



Weihnachtsbaum- erleuchten

Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass auf dem Dorfplatz ein Weihnachtsbaum leuchtet. Wir laden alle Rütihöflerinnen und Rütihöfler ein am

**Samstag, 02. Dezember 2017,
um 19.00**

auf dem Dorfplatz die „Erstbeleuchtung“ des Weihnachtsbaums mit einem Glühwein und einem Stück Lebkuchen zu erleben.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Vorstand Dorfverein



Waldputzete

Am 16. September trafen sich Jungwacht/Blauring und der Vorstand des Dorfvereins zur Waldputzete. Leider konnten wir nur wenige weitere Personen aus der Rütihöfler Bevölkerung begrüßen. Nichts destotrotz machte sich eine grosse Schar Kinder und Erwachsene auf, den Wald hinter dem Schulhaus und vis-à-vis vom Twerenbold zu säubern. Immer wieder hörte man durch den Wald rufen: „Wer macht den so was!“ und „Schau was ich gefunden habe!“ Wir staunten nicht schlecht, was es da alles an Abfall gab: einen Schlitten, Einkaufswagen und Büchsen etc. wurden gefunden. Am Schluss gab es für alle ein Schoggistängeli und etwas zu trinken. Einen herzlichen Dank geht an die vielen Kinder und Leiter der Jubla Rütihof für die tatkräftige Unterstützung. Dank euch können jetzt alle wieder durch einen sauberen Wald spazieren und die Kinder getrost spielen.

Vorstand Dorfverein

Achtung – neues Datum für die GV

Normalerweise findet die Generalversammlung vom Dorfverein Rütihof jeweils am letzten Freitag im März statt. Nächsten Jahr fällt aber der Karfreitag auf dieses Datum. Deshalb findet die GV vom Dorfverein bereits am

Freitag, 16. März 2018

statt. Bitte reservieren Sie sich das Datum bereits jetzt. Die Einladung mit der Traktandenliste finden Sie dann rechtzeitig in Ihrem Briefkasten.

Vorstand Dorfverein



Infotafeln an den Ortseingängen

Seit ein paar Wochen stehen wieder alle 3 Informationstafeln an den Dorfeingängen. Wir möchten allen ganz herzlich danken, die uns dies ermöglichen. Die Tafeln werden rege benutzt und sicher auch gelesen.

Vorstand Dorfverein

INFINITI CENTER BADEN

www.infiniti-baden.ch

Q30

BORN TO CHALLENGE



INFINITI
EMPOWER THE DRIVE

DANIEL MÜLLER AG
5405 Baden-Dättwil **AUTOMOBILE** Telefon 056 484 70 00



Agape



AGAPE PRAXIS

Meggi Pinzon
neu: **egropark**
Mellingerstrasse 10
5443 Niederrohrdorf
Telefon 056 493 48 37
Mobil 079 359 52 59
meggi@chizentrum.ch
www.chizentrum.ch

GESUNDHEIT UND BEWUSSTE LEBENSGESTALTUNG

- Mediale Lebensberatung
- Channeling
- Reiki-Lichtarbeit
- Kiefer-Balance
- Fussreflexzonen-Massagen
- Rücken- und Ganzkörpermassagen
- Pendel-Kurse
- Häuser entstrahlen und räuchern
- Quanten Zwei Punkt
- smovey Coach



SPAR



So frisch. So nah. So günstig.

Tel. 056 493 22 93

Fislisbachstr. 4, 5406 Rütihof AG

UNSERE LADENÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Freitag von 07.00 bis 20.00

Samstag von 07.00 bis 19.00

Das SPAR Team freut sich auf Ihren Besuch!

Zelglistrasse 15
5442 Fislisbach
Tel. 056 493 35 64



Büchi+Fischer AG
Malerei.

Ziegelhaustrasse 2
5400 Baden
Tel. 056 222 53 83

Seelsorge: Vermischtes



«Tschüss, es war toll! Wir kommen nächstes Jahr wieder»!

So tönte es nach der ökumenischen Kinderherbstwoche Rütihof und Dättwil – das beste Kompliment und gleichzeitig ein Dankeschön der 41 Kinder, welche während der vier Tage in der Arche wiederum einiges erleben durften. Zum Thema «Der Kleine und der Blinde» konnte aus drei verschiedenen Ateliers ausgewählt werden, und so wurde ein Zachäus Musical einstudiert, ein Koffer gebaut oder mit allen Sinnen experimentiert. Zachäus der Kleine und Bartimäus der Blinde waren Ende der Woche jedenfalls niemandem mehr fremd.

Ein grosses Highlight war der Ausflug am Mittwoch: Das Lama Trekking war ein ganz besonderes Abenteuer für alle! Zum Abschluss am Donnerstagnachmittag waren die Familie und Freunde eingeladen. Sie durften hautnah miterleben, was zum biblischen Thema alles erarbeitet worden ist. Mit einem feinen Kuchen-Zvieri fand die Herbstwoche ihren gemütlichen Ausklang.

Herzlichen Dank den 14 Jugendlichen und Erwachsenen, die den Kindern wiederum eine erlebnisreiche Woche beschert haben!

Samichlaus 2017 in Rütihof

Hausbesuche:

Dienstag, 5. Dezember
Mittwoch, 6. Dezember
Donnerstag, 7. Dezember
jeweils ab ca. 18:00 Uhr

Anmeldungen liegen rechtzeitig im Spar Rütihof auf oder können per Mail bei der Katholischen Seelsorgestelle Rütihof angefordert werden unter ruetihof@pfarreibaden.ch

Samichlaus-Feier

(Verein Chind und Eltere zusammen mit der Kerngruppe der Pfarrei)

Mittwoch, 6. Dezember
Treffpunkt um 16:30 Uhr
vor der Kapelle

Alle weiteren Infos dazu werden per Flyer bekanntgegeben.

Frohes Erntedankfest

Kinder und Erwachsene, Reformierte und Katholiken – eine bunte Gemeinschaft feierte Mitte September zusammen Erntedank. «Mit anderen teilen und dabei reicher und glücklicher werden» das wurde anhand der Geschichte vom Apfelkönig deutlich gemacht. Aber auch die Dankbarkeit und Wertschätzung für das, was wir haben, kam zum Ausdruck. Die Religionsschüler liessen alle Gottesdienstbesucher an ihren Gedanken dazu teilhaben und trugen zu dieser bunten Gemeinschaft bei. Auch die Gartenfrauen vom HEKS-Garten neben der Arche waren mit ihrem Beitrag Teil des Ganzen.

Erntedank: das ist immer auch Grund zum Feiern. Dies wurde auch nach dem Gottesdienst bei einem herbstlichen Apéro draussen vor der Arche getan. Und für den besonderen Rahmen sorgte die Jugendmusik Allegro aus Baden mit ihrem gekonnten Spiel, welches sogar die Sonne hervorzulocken vermochte.

Seelsorge: Von Rütihof nach Sambia



Gruppenbild Bewohner und Mitarbeiter Mulele OPV (Old People's Village)

Von Rütihof nach Sambia – Teil 4: «Quo vadis Mulele» Gedanken zur Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit

Muli bwanji, liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler

Mein Vertrag mit COMUNDO, der schweizerischen Sendeorganisation für meinen Einsatz hier in Sambia in Mulele, läuft Ende 2017 aus. Doch haben meine Kollegen an COMUNDO den Antrag gestellt, meinen Vertrag um weitere drei Jahre zu verlängern, und wir sind dankbar, dass sich COMUNDO damit einverstanden erklärt hat.

«Aber ist das gerechtfertigt für so ein kleines Projekt? Wird es je auf eigenen Füßen stehen können?»

Das sind Fragen, auf die ich nur meine persönliche Antwort geben kann und ich versuche, sie auch in den entwicklungspolitischen Kontext zu stellen:

Wieso soll ich nochmals drei Jahre im Mulele-Projekt weiter mitarbeiten?

Aus westlicher Sicht, und das war die einzige, die ich kannte als ich losgezogen bin nach Sambia, reichen drei Jahre längst aus, um so ein kleines Unternehmen wie Mulele managementtechnisch und administrativ auf Vordermann zu bringen. Die Realität hat sich mir erst nach und nach erschlossen:

- Das Bildungsniveau meiner Mitarbeiter, der Menschen auf dem Land hier generell, ist so tief, dass Ausbildung und Training viel länger dauern. Wir Schweizer haben alle einen Grundstock an Wissen: Dezimalsystem und Dreisatz, etwas Physik, z.B. wie in etwa ein Kühlschrank funktioniert, logisches Denken und kritische Auseinandersetzung. Das ist Wissen, auf das wir unbewusst dauernd zurückgreifen. Hier ist vieles davon nicht vorhanden: Wissen, das für die tägliche Arbeit gebraucht wird wie Umgang mit WhatsApp, Kalkulieren eines Produktes, ein Budget erstellen, Abläufe optimieren, biologische Zusammenhänge im Garten verstehen – dafür ist nur eine bruchstückhafte Basis vorhanden. Deshalb braucht alles viel länger. Die Menschen hier sind nicht dumm, sie haben einfach nicht die Chance einer guten Schulbildung erhalten. Viele uns völlig geläufige Abläufe und Techniken sind für sie fremd.

- Ein «Unternehmen» im westlichen Sinn, das geplant geführt wird, wo Rationalität und Fakten mehr zählen als Beziehungen, das ist etwas Fremdes hier auf dem Land in Sambia. Unser Verwaltungsrat besteht aus lauter engagierten lokalen Vertretern. Wir müssen zusammen erarbeiten, was «Ownership» heisst, welche Aufgaben und Verantwortungen der Verwaltungsrat hat. Bisher bin ich führend im Fundraising, kümmere mich um die Finanzen und schlage Veränderungen vor, wo sie mir sinnvoll erschei-

nen. All diese Aufgaben müssen übernommen werden. Das geht nicht von heute auf morgen – auch nicht in drei Jahren.

Ist ein weiterer Einsatz für so ein kleines Projekt gerechtfertigt?

Da kann man verschiedener Meinung sein. Mein Argument ist: Mulele hat zwar einen kleinen Kreis an direkten Nutzniessern (ca. 10 Bewohner und 30 Empfänger von Lebensmittelhilfe), aber es gibt noch mehr Leute, die von meinem Einsatz in Mulele profitieren:

- Alle Mitarbeiter, die mit einem zwar kleinen, aber regelmässigen Lohn ihre Familien ernähren und ihre Kinder in die Schule schicken können.
- Alle Mitarbeiter, die mit mir zusammenarbeiten und dadurch andere Arbeitsweisen und Perspektiven kennenlernen.
- Diese Mitarbeiter beeinflussen mit ihren verschiedenen Sichtweisen und Wissen wiederum ihr Umfeld.

Nun kann man argumentieren: «Wieso sollen sie unsere Arbeitsweisen und Sichtweisen übernehmen? Lasst sie doch wie sie sind, sie sind ja glücklich!» Meine Erfahrung ist, dass die Menschen hier den Anschluss an den Rest der Welt zumindest ökonomisch wirklich wollen. Wie kann ich da sagen: «das braucht ihr alles nicht, ihr seid viel glücklicher ohne?» Nicht ich habe zu



Mulele limited Board (Verwaltungsrat): Patrick Kashimbo (Chairman), Thomas Chasanda, Mwangala Namushi (Social Welfare), Lucia Mpanshya (Representative Chieftainess of Mpanshya), Headwoman Nkoloma (Senior Headwoman), Sister Martha (Representative Mission Hospital), Peter Musambachime (Secretary Board and Manager OPV)

bestimmen, was die Menschen hier anstreben, ich bin hier um ihnen zu helfen, das zu erreichen, was sie wollen. Wenn sie der Meinung sind, dass sie Mulele erhalten wollen, dann versuche ich so gut ich kann, ihnen bei diesem Vorhaben beizustehen. Und es gehört mit dazu, dass damit auch der Computer in Mulele einzieht und ein Knowhow-Transfer stattfindet.

Wird Mulele je auf eigenen Füßen stehen können?

Das kann ich leider nicht wissen. Ziemlich klar sind mir folgende Tatsachen:

- Der sambische Staat wird wohl in absehbarer Zeit nicht für seine alten Bürger sorgen.
- Daraus folgt: Entweder schaffen wir es, Mulele durch Geschäfte (Bäckerei, Landwirtschaft, Vermietung von Zimmern und Häusern, etc.) zu finanzieren, oder dann müssen wir weiterhin Spenden aus dem Norden suchen.
- Wir alle wissen nicht, wohin die sambische Politik driftet, ob der Staat in Zukunft eine kleine Institution wie Mulele unterstützt und ob die Gemeinde hier Mulele trägt und schützt.

Es gibt viele Unwägbarkeiten und Unsicherheiten. Aber Mulele hat viel Unterstützung, ein motiviertes Management-Team und ist Teil einer von der Bevölkerung gewollten Veränderung in einer sehr armen, ländlichen Gegend.

Ist ein Projekt nur nachhaltig, wenn es sich selbst finanzieren kann und nicht mehr von Spenden abhängig ist? Ich meine nicht, denn Altersheimen finanzieren sich auch in Europa nicht selbst (alte Menschen sind wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig), das ist Staatsaufgabe. Solange der Staat, aus welchen Gründen auch immer, seine Verantwortung nicht wahrnimmt, erscheint mir eine Spendenfinanzierung, soweit notwendig, gerechtfertigt und sollte kein Killerargument sein.

Wir haben gemeinsam Ideen, wie wir Mulele nachhaltig entwickeln wollen. Ob uns das gelingt, dafür können wir keine Garantie abgeben. Aber wir arbeiten mit Enthusiasmus und Engagement zusammen daran. Und hier ist für mich das wichtigste Argument für die personelle Entwicklungszusammenarbeit:

Wir arbeiten zusammen, jeder bringt seinen kulturellen Hintergrund mit, wir arbeiten als Team, schwarz und weiss auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt. So werden Vorurteile abgebaut, es entsteht Vertrauen und hoffentlich erreichen wir zusammen das Ziel!

Ich wünsche Euch Rütihöflern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ganz liebe Grüsse aus Mpanshya: Zikomo Kwambiri – Tsalani bwino (Vielen Dank – bleiben Sie gesund)

Lis Krämer
(Fachperson COMUNDO in Sambia, Projekt Mulele)

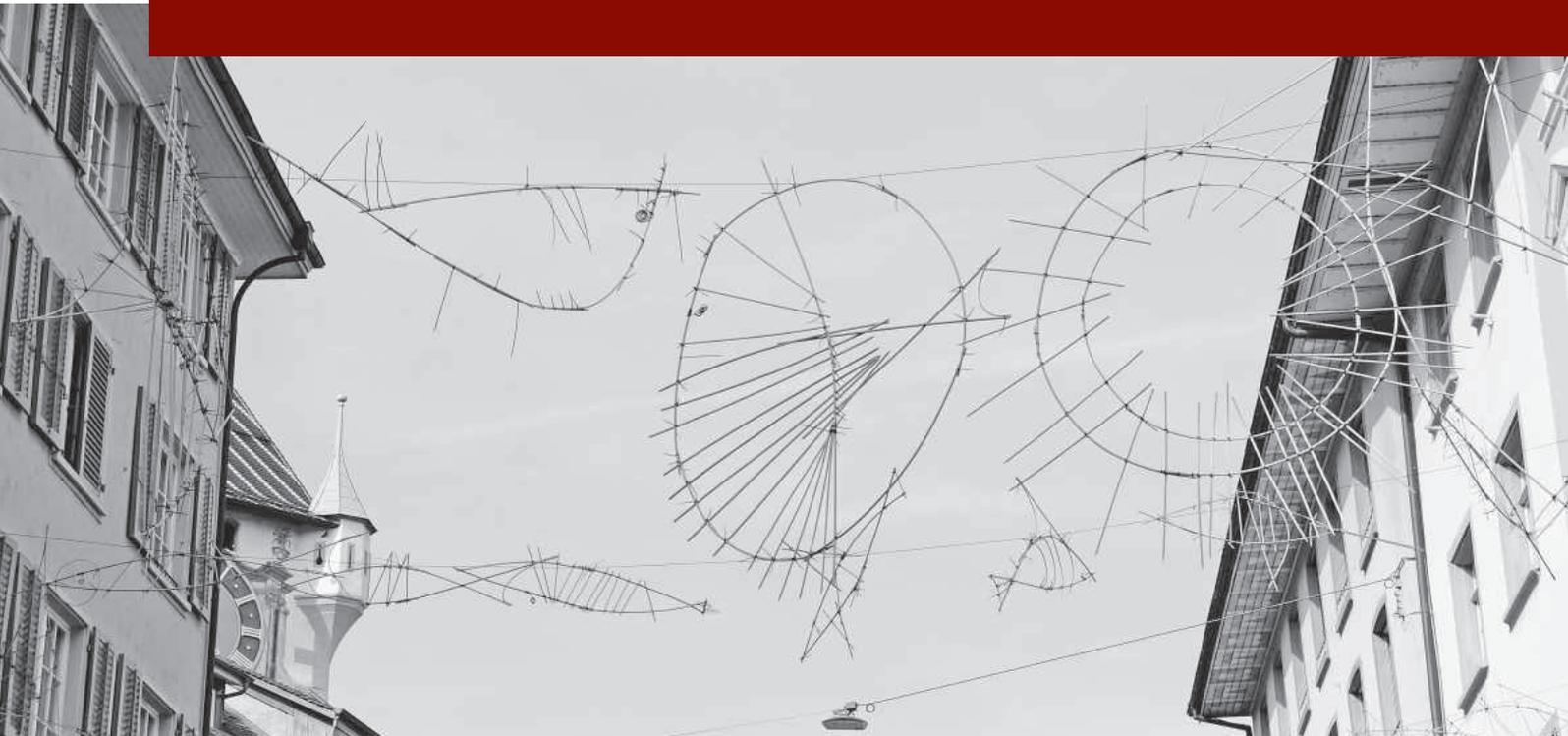


Küche und Bäckerei



Juli 17: erste Ernte von organischem Rape (ein afrikanisches Blattgemüse)

Schule Rütihof: Badenfahrt & Waldwoche



Die Schule Rütihof an der Badenfahrt

So fern wie der Sommer ist auch schon wieder die Badenfahrt. In Erinnerung bleiben für die Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Rütihof aber sicher die verschiedenen Projekte, an denen sie beteiligt waren. So konnten sie das grosse Fest mitgestalten – und dabei viel Lob einheimen.

Gross, klein, gefrässig, stachelig aber auch herzlich und in der Masse beeindruckend zieht ein Schwarm aus 500 filigranen Bambus-Fischen durch die Weite Gasse. «Versus», das Thema der diesjährigen Badenfahrt, hat die Werklehrpersonen der Stadt Baden zu dieser Idee inspiriert. Über 460 Schülerinnen und Schüler aus 27 Badener Primarschulklassen beteiligten sich an der Herstellung des Fische-Baldachins. Er erinnerte an den Stadtbach, der in früherer Zeit durch die Weite Gasse floss und zur Limmat hin drei Mühlen antrieb. Für die Schulkinder ein einmaliges Erlebnis, kommen sie doch wohl kaum so schnell wieder zu einem 1,2-Millionen-Publikum, dem sie ihre Arbeiten präsentieren können.

Beim «Strohwerk», der Festbeiz der Dorfvereine Dättwil und Rütihof, war unsere Schule gleich mehrfach beteiligt. Die Klasse 3a von Brigitte Blaser hat im Werken zwei Fässer bemalt, welche als Bartische genutzt wurden. Verschiedene Darstellungen von Kornfeldern bekannter Kunstmaler dienten als Inspirationsquelle zur Farbenwahl der Fässer. Nuancen von Gelb-, Blau-, Rot- und Brauntönen wurden in überlagernder Maltechnik mit Rollern

aufgetragen, mit Papierklebeband gestreut über die Malfläche überklebt, mit dem Roller erneut eingefärbt – dann wurde das Klebeband entfernt. Dadurch entstand ein abstrahiertes Bild von Strohfeldern und Strohhalmen.

Am Mittwoch, 23. August versammelten sich auf dem Kirchenplatz zahlreiche Rütihöfler Kinder zu einem Flashmob. Dabei kamen alle – scheinbar zufällig – zum Treffpunkt und sobald die Musik losging wurde eine Choreographie getanzt, welche die Kinder im Vorfeld mit Julia Doppler und Christina von Arx geübt hatten. Toll, wie viele Eltern, Kinder und auch Lehrpersonen da waren, kräftig mitklatschten oder sogar mittanzten.

Im «Strohwerk» konnte man nicht nur ausgezeichnet essen und trinken, die altersdurchmischten Unterstufenklassen e/f/g zeigten auch einen Film, der im Zusammenhang mit Dorfrundgängen mit der Chronikgruppe entstanden ist.

Auf dieser Zeitreise kleideten sich Kinder und Lehrerinnen wie vor 100 Jahren, schrieben mit Kreide und Federhalter – und turnten wie anno 1917.



Waldwoche der altersdurchmischten Unterstufe e/f/g

11.9.-15.9.17

Tag für Tag zog ein langer Zug Unterstufenkinder zur Waldhütte Schönert. Nach dem Morgenkreis arbeiteten wir an den Themen Forschen, Gestalten, Sinne und Sport. Alle Kinder, die am Nachmittag Schule hatten, assen auch dort. Natürlich schmeckten Wurst und Bratäpfel am selbstgeschnitzten Stecken besonders fein. Anschliessend wurde ausgiebig gespielt, gefeuert, gebaut, geruscht... Unsere zahlreichen Erlebnisse hielten wir in einem Waldtaggebuch fest. Am Nachmittag bereiteten wir mit den Kindern bereits den nächsten Tag vor, bevor der lange Zug, etwas langsamer als am Morgen, heimwärts wanderte.

Den Donnerstag mussten wir wegen einer Sturmwarnung im und ums Schulhaus verbringen. Natürlich durften die Kinder an ihren Themen weiterarbeiten. Raclette und Schoggibananen schmeckten dabei ebenso fein wie im Wald. Am Freitag, den 15. September, besuchten uns zahlreiche Eltern. Die Kinder zeigten Ihnen woran sie die ganze Woche gearbeitet und welche Entdeckungen sie dabei gemacht hatten. Der Freitag-nachmittag gehörte den Drittklässlern. Sie lernten einiges über Schnecken und Spinnen- natürlich auf Englisch...

Dieser einmalige Anlass wäre ohne die Unterstützung von zahlreichen Fachlehrpersonen und Studenten der FHNW Brugg nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an alle, die dazu in irgendeiner Form beigetragen haben.



Garage Schneider

Bruggerstrasse 6, 5413 Birnenstorf
Telefon 056 225 00 00
www.schneider.stopgo.ch



- Langjährige VW, Škoda, Audi und SEAT Erfahrung
- Kostenlose Mobilitätsversicherung
- Kostenlose Reifengarantie
- Abgaswartung, Klimageservice, Bremsprüfung
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Ihr Fachbetrieb für Reifen



Immer da, wo Zahlen sind.

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Lenzburgerstrasse 38 | 5507 Melligen | Tel. 056 481 99 99

RAIFFEISEN



Bei uns hat es Ihr Auto gut.

Praxis für
Akupunktur Massage

Sabina Keller
Therapeutin APM n. Radloff

Jurastrasse 12 Mobile +41 79 483 17 72
5406 Rütihof E-Mail sabina_keller@bluewin.ch

Schibli&Wirz

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in Ihrer Region für:
Verkauf, Service und Reparaturen von Haushaltgeräten und gewerblichen Geschirrspülern.

Schibli&Wirz GmbH
Oberrohrdorfstrasse 1c
5405 Dättwil

Tel. 056 493 73 73
Fax 056 493 45 40
www.schibli-wirz.ch
postmaster@schibli-wirz.ch

Die gute Verbindung!

**WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG**
5405 Baden-Dättwil

056 493 50 40 www.WEBERundPARTNER.ch

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

**Testen Sie auch unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

natur.punkt

Naturzeit für Kinder
Waldangebot 1x pro Monat für 5- bis 8-jährige und 9- bis 12-jährige
Mi 13.45 – 17.45 Uhr / Sa 9.15 – 13.15 Uhr; Gruppen in Rütihof und Baldegg

Naturzeit für Erwachsene
Donnerstag 8.45 bis 11.15 Uhr in Rütihof

Sibille Winistörfer, Lehrerin und Naturpädagogin, Rütihof; www.natur-punkt.ch, sibille@natur-punkt.ch

Kinderchor: Ich han es Zündhölzli aazündt...



Ich han es Zündhölzli aazündt...

...und das het e Flamme gäh... Und diese Flamme (oder Esprit) des Kinderchors durfte jahrelang in Rütihof brennen: Franziska Senn hat mit viel Herzblut und Begeisterung, Können und Motivation über viele Jahre hinweg mit den Kindern gesungen, tolle Musicals und Krippenspiele einstudiert und aufgeführt, Gottesdienste musikalisch verschönert und Ausflüge organisiert. Diese Ära geht nun zu Ende, da die Zahl der teilnehmenden Kinder während der letzten Jahre stetig schrumpfte. Schade – aber leider halt auch eine Zeiterscheinung.

Nichtsdestotrotz lud Franziska Senn mit dem Kinderchor zu einem fulminanten Abschlusskonzert ein. Viele bekannte Lieder von Mani Matter, der ebenfalls gewürdigt wurde, wurden gekonnt

zum Besten gegeben. Und nicht nur gesanglich toll umgesetzt: Franziska verstand es jedes Mal mit wenig Utensilien und dafür umso mehr Kreativität und Freude die Lieder mit den Kindern gekonnt in Szene zu setzen. Dr Hansjakobli und s Babetlli, Ir Ysebahn, Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama, Alpenflug.... um nur einige zu nennen – und wer diese Lieder selbst einmal gesungen hat, vergisst auch den Text nicht so schnell. Zum Abschluss wurde zusammen mit dem Publikum das Zündhölzli angezündet resp. gesungen. Ein wirklich gelungenes Feuerwerk und der Schlusspunkt des Kinderchors Rütihof.

Liebe Franziska, wir danken Dir von Herzen für alles, was Du mit und für die Kinder hier in Rütihof gewirkt hast! Mögen Dich die Lieder weiterhin auf Deinem Weg begleiten!



Handball: ERSTER MINIHANDBALLSPIELTAG



ERSTER MINIHANDBALLSPIELTAG IN DER SAISON 17/18

Nach der langen „Sommerpause“ brannten unsere JuniorInnen förmlich darauf, sich wieder beim Handballspielen messen zu dürfen. Da die Schweiz. Beachhandballmeisterschaft von anfangs September leider dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, war es für die U9 (am Morgen) wie die U11 (am Nachmittag) der Ersteintritt in der neuen Saison.

Die U9-Mannschaft hatte ich fürs erste Turnier als Anfänger angemeldet. Dies hatte verschiedene Gründe; zum Einen hat mehr als die Hälfte des Teams altershalber zu den U11 wechseln müssen, zum anderen waren beim ersten Ersteintritt nicht alle Spieler mit von der Partie.

So starteten die Jüngsten der HG Rütihof richtig gehend famos in die neue Saison. Sie kannten weder bei den Ministreetspielen noch bei den Handballspielen einen Gegner und dies, obwohl wir in jedem Spiel bereits relativ früh mit einem oder zwei Spielern weniger agierten. Jedes Spiel ging zu unseren Gunsten aus,

was es mir in den nächsten Training sicher nicht einfach machen wird... Die Eltern und auch ich sahen aber bereits recht grosse Fortschritte im Zusammenspiel und es versuchten sich auch fünf von sechs Spielern als Torhüter. Der eine mit mehr, der andere mit weniger Erfolg. Besonders schön war, dass alle und ich meine wirklich alle, auch die Kleinsten, ein Tor erzielen konnten. So war doch die Freude am Ende des ersten Halbtages bei allen Teilnehmern und auch mir, riesengross.

Am Nachmittag waren dann unsere U11-Challenger am Werke und zwar ohne Topshooter Marek. Gleich im ersten Spiel überraschte mich das Team völlig. Sie nahmen in der ersten Partie gegen die HB Brugg das Zepter gleich von Anfang an in die Hand und liessen nie Zweifel darüber aufkommen, wer in diesem Spiel als Sieger vom Platze gehen wird. Einfach einmalig; läuferisch und auch spielerisch! Für mich das beste Spiel dieses Nachmittags überhaupt. Im zweiten war dann irgendwie etwas die Luft draussen – eventuell auch – weil ich mit einer anderen Zusammensetzung

startete. Nachdem der Gegner (nach längerem Motzen) dann endlich eingesehen hatte, dass mit einer Fünftore-Führung ein Spieler weniger aufs Feld gehörte (Weisung des Veranstalters an alle Trainer/Betreuer/Spielleiter zu Beginn des Tages). Dies erlaubte uns dann, das Spielgeschehen gegen die um einiges stärker aufgetretenen Ehrendinger doch noch mit 10:11 ausgeglichen zu gestalten. Im dritten Spiel gegen die HSV Säuliamt hatten wir dann aber keine Chance. Diese Spieler waren uns körperlich wie technisch klar überlegen, so dass eine klare 18:05 Niederlage resultierte. Die letzten beiden Spiele konnten sich dann wieder sehen lassen. Das Match gegen die HSG Baar/ Zug wog hin und her und kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Am Ende resultierte ein hauchdünner Sieg von 13:12 zu unseren Gunsten. Gegen den SV Lägern gelangten wir sehr früh ins Hintertreffen. Das Aufbäumen des Teams kam dann aber ein bisschen zu spät, so dass es nur noch zur Resultatkosmetik von 12:10 reichte. Alles in allem aber ein guter Beginn, welcher noch hoffen lässt.



Gemeinsame Einstimmung auf die Adventszeit am

Rütihöfler Adventswochenende

1. – 3. Dezember 2017 bei der Kapelle

Freitag, 1. Dez.

16:00–19:00 Uhr Kerzenziehen
 Glühweinstand

Samstag, 2. Dez.

14:00–19:00 Uhr Kerzenziehen
 Kaffee und Kuchen
 Glühwein, Grillwürste, Rösti-Toast

17:00 Uhr Offenes Singen mit dem Kirchenchor

19:00 Uhr Weihnachtsbaumerleuchten auf dem
 Dorfplatz (Dorfverein)

Sonntag, 3. Dez.

10:30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst

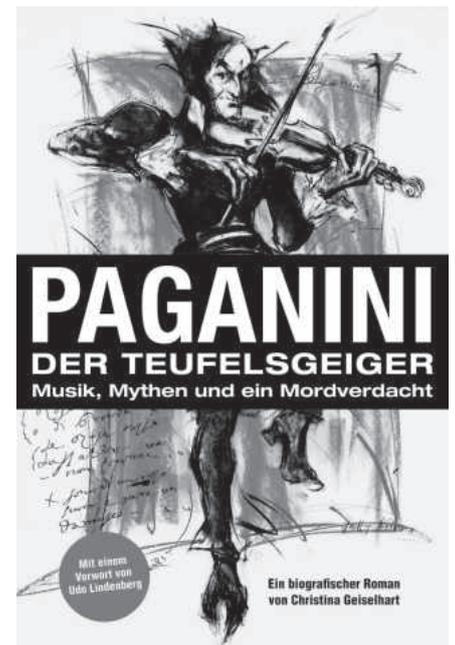
11:30–16:00 Uhr Kerzenziehen
 Kaffee und Kuchen
 Glühwein, Grillwürste, Rösti-Toast



Reinerlös:

Mulele Old People's Village, Mpansha, Zambia
www.comundo.org/de/unser_wirken/weltweit/sambia/lis_kramer.cfm

Filmclub: Paganini - der Teufelsgeiger



Filmzyklus am Freitag, 24. November 2017, 20.15 Uhr, Arche

Paganini - der Teufelsgeiger

Der Film setzt mit einer Szene ein, in der Niccolò Paganini nur mäßigen Erfolg beim Publikum hat. Aber einer im Publikum erkennt sein Talent: Urbani, der noch am gleichen Abend zu Paganini kommt und mit ihm einen Vertrag als sein Manager abschließt. Dabei werden Anspielungen auf einen Teufelspakt gemacht («jetzt diene ich Ihnen, wenn wir uns im Jenseits wiedersehen, werden Sie mir dienen»).

Urbani vermarktet Paganini gut, muss aber auch erleben, dass dieser sein Geld schnell wieder verspielt. Im Jahr 1830 ist Paganini auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Um seine Person ranken sich Geheimnisse, und Urbani tut alles, um die zirkulierenden Skandalgeschichten lebendig zu halten. Schließlich hat er starkes Interesse daran, seinen berühmten Klienten bestmöglich zu vermarkten. Einzig das Londoner Publikum muss noch gewonnen werden. Um Paganini zu seinem ersten Auftritt nach London zu bewegen, riskieren der britische Impresario John Watson und seine Geliebte Elisabeth Wells ihren gesamten Besitz.

Dem geschäftstüchtigen Urbani gelingt es schließlich, Paganini gegen seinen Willen in die englische Metropole zu bringen. Dank der Berichterstattung der Journalistin Ethel Langham scheint das Vorhaben von Erfolg gekrönt zu sein. Es kommt zu tumultartigen Menschenaufläufen vor seinem Hotel, so dass der Musiker und sein Manager bei Watson Unterschlupf suchen müssen. Hier findet Paganini schnell Gefallen an Charlotte, der schönen Tochter seines Gastgebers. Über die Musik finden sie und Paganini zueinander. Er verliebt sich in die junge Sängerin. Urbani befürchtet jedoch, seinen Einfluss auf seinen Schützling zu verlieren, und schmiedet einen teuflischen Plan: Der medikamentenabhängige Paganini erhält im betrunkenen Zustand Besuch von einer Prostituierten, die er für Charlotte hält. Gleichzeitig lockt Urbani Charlotte zu Paganini ins Hotel, und sie sieht, wie diese Frau aus Paganinis Zimmer kommt und offensichtlich Sex mit ihm hatte. Anschließend erscheint Paganini und fragt verwirrt, was los ist, womit das Verhältnis zu Charlotte beendet ist, bevor es richtig begonnen hat.

Paganini feuert Urbani, arrangiert sich aber bald wieder mit ihm. Bei dieser Gelegenheit sagt Urbani: «Ich bin nicht der Teufel, sondern ich diene ihm» um anschließend zu versichern, dass er Paganinis Diener sei. Sie verlassen London, und in Paris beteiligt sich Paganini an einem Casino, in dem er auch auftritt. Seine Versuche, Charlotte brieflich zu versöhnen, enden abrupt, als sie ihm mitteilt, dass sie geheiratet hat. Kurz darauf gerät das Casino in Schwierigkeiten, Paganini trennt sich endgültig von Urbani und zieht nach Italien. Aber wie von Urbani vorhergesagt, kann er ohne ihn nicht leben: seine Krankheiten verschlimmern sich, und auf dem Sterbebett verweigert er die katholischen Sterbesakramente. Im Abspann wird erwähnt, dass ihm ein kirchliches Begräbnis verweigert wurde.

Bücherecke: Neuigkeiten



Der «Offene Bücherschrank»

Die kleine, aber feine Lesewelt für Rütihof und Umgebung, gegenüber der Kapelle, Kirchgasse 14, 5406 Rütihof

Brigitte Winter
Tel. 056 493 22 71



Winterzeit – Bücherzeit – Lesezeit

Liebe Bücherfreunde

Der «Offene Bücherschrank» ist für die Wintersaison gerüstet und hält abwechslungsreichen Lesestoff für die kommenden langen Abende für Sie bereit. Dabei kommen natürlich auch die speziellen Bücher für die Weihnachtszeit für Gross und Klein nicht zu kurz.

Vielleicht entdecken Sie

Susan Mallery

Drei Küsse für Aschenbrödel (Roman)

Viveca Sten

Tod in stiller Nacht (Krimi)

Björne Reuter

Kommt er bald? Adventskalendergeschichten für Kinder

Guillaume Musso

Ein Engel im Winter (Roman)

Unheimliche gemütliche Weihnacht
Weihnachtliche Geschichten aus der Schweiz

Aber auch für die Sehnsucht nach Sonne und Wärme könnte gesorgt sein mit

Anneke Mohn

Kirschsommer (Roman)

Dora Heldt

Kein Wort zu Papa (Norderney-Roman)

Marlo Morgan

Traumfänger (Australien)

Stöbern Sie ungestört im Fundus des «offenen Bücherschranks». Vielleicht stossen Sie dabei sogar auf einige Bücher, die schon lange auf Ihrer Lesewunschliste stehen.

Eine schöne, kurzweilige Bücherwinterzeit mit viel Lesefreude und ein glückliches neues Jahr 2018 wünscht Ihnen Ihr Bücherecke-Team.



SVKT: Jugend FitMix auf Bootstour



Jugend FitMix auf Bootstour

Am Samstag, 30. September, noch halb im Dunkeln, marschierten 13 Gestalten vom Dorfplatz Rütihof los: die FitMix-Mädels waren mit ihren zwei Begleitern auf dem Weg nach Bremgarten. Zu Fuss ging es der Reuss entlang. Bereits nach einer Stunde blinzelte die Sonne durch die leichte Wolkendecke und liess den Morgennebel ganz verschwinden. Gemütlich wanderten wir durch die schöne Landschaft. Nach der Hälfte unserer Strecke von 15 km machten wir eine Znüni-Pause. Gestärkt ging es danach weiter. Vor Bremgarten fanden wir eine tolle Raststelle gleich am Fluss, mit Bänkli für die Mittagspause. Ein Kletterbaum und Steine fanden Anklang. Wer kann den Stein am besten auf dem Wasser hüpfen lassen? Eine Stunde später schlemmten wir ein feines Dessert und genossen den Blick von Bremgarten hinunter auf die Reuss. Um halb zwei erwarteten uns die Schlauchboote. Wir hüpfen in Neoprenanzüge und Schwimmwesten und

los ging die Fahrt. Auf zwei Boote aufgeteilt ruderten wir um die Wette oder liessen die Insassen vom ersten Boot beim Stand up paddle auf den Po plumpsen, indem das zweite Boot sie von hinten attackierte. Der Versuch, auf dem Rand das Boot zu umrunden, wurde mit einer kleinen Schubserie meistens beendet. Es fielen fast alle dabei unter viel Gelächter ins Wasser. Zum Glück hatten wir Neoprenanzüge an und es machte Spass, sich mit den Füssen voran im Fluss treiben zu lassen. Die Fahrt wurde genossen und war leider bereits nach knapp zwei Stunden zu Ende. Ein Überraschungspéro erwartete uns in Mellingen, von wo aus wir gemütlich und müde nach Rütihof spazierten.

Komm doch auch ins FitMix Jugend. Jeweils jeden zweiten Freitag (ungerade Woche) trainieren wir 12 bis 16 Jährigen von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle Rütihof. Für mehr Informationen darfst du gerne mit Evelyne Burger, Leiterin, Kontakt aufnehmen (079 638 56 76).



SVKT: Vereinsreise

Baden ist. ... einen Tagesmarsch wert!

Nachdem das Interesse der Vereinsmitglieder für die ein- resp. zweitägige Wanderung in den letzten beiden Jahren eher dürftig war, wollten die Vorstandsfrauen diesmal etwas Neues ausprobieren und organisierten eine Stadtführung in Baden, also ganz in der Nähe und für jedermann/frau möglich. Diese bot sich natürlich auch deshalb an, weil die ehemalige SVKT-Präsidentin Gisela Zinn als offizielle Stadtführerin gewonnen werden konnte und dieser Anlass zeitlich auch überschaubar war.

Und so trafen sich an einem herrlichen Abend Ende September rund 20 interessierte Teilnehmer auf dem Bahnhofplatz in Baden: Die einen nahmen von Rütihof ganz sportlich den Weg zu Fuss via Segelhof, Allmend und Ruine Stein in Angriff – was immerhin etwa 90 Minuten lang Gelegenheit für anregende Gespräche bot –, während die anderen die Anreise mit dem Bus vorzogen. Es stand jedem/jeder frei, Hauptsache, alle waren rechtzeitig zur Führung vor Ort.

Gisela Zinn führte während rund 1.5 Stunden gekonnt durch 2000 Jahre Badener Geschichte. Übrigens nicht nur für Neuzuzüger eine spannende Sache – auch Einheimische erfahren dabei viel Interessantes über ihre Heimatstadt... nicht nur, dass Baden eine schöne Stadt ist zwischen Zürich und Bern, zwischen Deutschland und Italien – sozusagen am Nabel der Welt. Dies wussten die Badener offenbar immer schon, und da sie damals im Besitze der weit und breit einzigen Brücke über die Limmat waren (die Holzbrücke in der Altstadt), machten sie früher ordentlich Kasse mit Zöllen. Dass Baden Potenzial (Thermalquellen) hat, haben auch die Zürcher bereits früh erkannt und kamen deshalb fleissig und in Scharen zur Kur ins feucht-fröhliche Baden, damals noch mindestens eine Tagesreise entfernt. Baden, Essen, Trinken: Wellness pur! Auch gab es die berühmten Spanisch Brödl (noch ohne süsse Füllung), weshalb die gut betuchten Herrschaften sogar ihre Dienstboten nach Baden schickten, um eben dieses beliebte Gebäck heim zu bringen. Die

Spanisch Brödlbahn hat diesen Namen jedenfalls nicht um sonst erhalten. Der Bahnhof Baden ist übrigens der älteste Bahnhof der Schweiz.

Natürlich herrschte auch in früheren Zeiten nicht immer eitel Sonnenschein, stritten sich doch die Reformierten und die Katholiken jahrelang um die Vorherrschaft, bis sie dann merkten, dass es auch gemeinsam geht. Zeuge davon ist z.B. die Ruine Stein (Schloss Stein!), welche geschleift und deren Steine zur Errichtung der reformierten Kirche verwendet wurden – und zwar prominent in der Mitte zwischen den Bädern und der Altstadt.

Auch Berühmtheiten konnten einem Besuch der Stadt nicht widerstehen. Aber zum Glück war Hermann Hesse zu einer Zeit Gast in Baden, als es das Restaurant Gambrinus noch gab, sonst müsste er jetzt

sozusagen im McDonald's einkehren. Auf den Fensterläden im ersten Stock dieses Gebäudes sind heute noch seine Initialen zu sehen. Den eindrücklichen Abschluss der Führung bildete der Besuch des Tagsatzungssaals, welcher nicht nur sehr geschichtsträchtig, sondern auch rein optisch eine Augenweide ist.

Um all diese spannenden Informationen und Eindrücke besser verdauen zu können, gab es zwischendurch einen kleinen Apéro – selbst gebackenen Speckzopf «Martina Art» und dazu einen Schluck Weissen – serviert vor der katholischen Stadtkirche. Das stillte jedoch nur den kleinen Hunger; nach Ende der Führung wurde es plötzlich noch ziemlich hektisch, hiess es doch pressieren, den Bus nach Rütihof erwischen und rechtzeitig zum Nachtessen ins Restaurant Rütihof einkehren.

Rütihöfler Weihnachtsbaum-Verkauf

Im Sprüzhüsli, Kirchgasse 20

am Freitag, 15.12.2017, 18:00 - 21:00 Uhr
Beizli bis 23:00 Uhr
und Samstag, 16.12.2017, 08:00 - 12:00 Uhr
mit Weihnachtsbeizli

Rottannen (Herkunft Baden)

Je Fr. 25.--

Der gesamte Erlös der Rottannen geht zugunsten „ZEKA Zentrum für Körperbehinderte Aargau, Baden“.

Nordmann (Herkunft Fislisbach)

Klein Fr. 30.--

Mittel Fr. 40.--

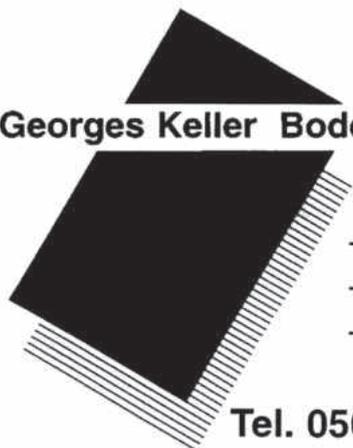
Gross Fr. 50.--

Sehr gross Fr. 60.--

Für jeden gekauften Baum erhalten sie einen Bon für ein Rütihöfler Baumstrizel



Georges Keller Bodenbeläge



- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25

Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

WIRTH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/493 45 30

www.coiffure-wirth.com

Engelsrufer

Ein liebevolles Geschenk zu besonderen Anlässen, als Glücksbringer an geliebte Menschen, damit diese geschützt werden.



PAPETERIE CALMART

www.calmart.ch
Badenerstrasse 1 5442 Fislisbach

Maler Seat

verschönern Sie Ihr
leben mit Farbe!

Seat Mujovik
Moosstrasse 11
5406 Baden-Rütihof

Tel. +41 (0)56 493 74 28
Fax +41 (0)56 493 74 29
Mob. +41 (0)79 261 07 90



THERAPIEPRAXIS ZUM GOLDENEN ESEL

**Professionell gepflegte
Füsse und Hände**

Dragana Scavuzzo
Dipl. Fusspflegerin SFPV
Mobil: 076 509 90 98

**In unseren hellen, modernen
und rollstuhlgängigen Räumen
bieten wir folgendes an:**

- Physiotherapie
- Med. Training
- Lymphdrainage
- Yoga
- Sypoba
- EMS-Training

Für Physiotherapie, Lymphdrainage, Fuss- und Handpflege sind auch Domizilbehandlungen möglich.

Täfernweg 1 5405 Dättwil 056 470 94 68 www.therapiepraxis-zge.ch

Frühlings-Hits

Flug & Bus Europa Das Beste aus zwei Welten



Direktflug mit Swiss ab der Schweiz und der Twerenbold-Bus erwartet Sie am Reiseziel. Gönnen Sie sich diese vorteilhafte Reise-Formel –

Sie haben es sich verdient.

Mehr unter www.twerenbold.ch

Granada

Höhepunkte Andalusiens

Höhepunkte Ihrer Reise

- ✓ Flug mit Swiss und Reise mit Twerenbold-Bus
- ✓ Alhambra und Generalife-Gärten
- ✓ Fak. Ausflugspaket mit 3 Ausflügen

1. Tag: Hinflug Zürich – Málaga – Fahrt nach Granada.

Direktflug mit Swiss nach Málaga.

2. Tag: Granada.

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen Granadas und seiner berühmten Sehenswürdigkeiten. Die Stadt ist vor allem bekannt für die Alhambra und die Generalife-Gärten.

3. Tag: Fak. Ausflug Córdoba. *

Tagesausflug nach Córdoba. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten gehört die herrliche Moschee (Mezquita). Geführte Stadtbesichtigung, danach freie Zeit.

4. Tag: Fakultativer Ausflug Panoramatag Las Alpujarras – Costa Tropical. *

Wir entdecken die landschaftlichen Schönheiten der zwischen dem Südhang der Sierra Nevada und dem Meer gelegenen Region von Las Alpujarras. Bei Salobreña genießen wir ein grossartiges Panorama.

5. Tag: Fak. Ausflug Ronda. *

Landschaftlich eindrückliche Fahrt nach Ronda, das in atemberaubender Lage und am Rand einer tiefen Schlucht liegt. Berühmt ist auch die zweitälteste Stierkampfarena Spaniens. Stadtführung.

6. Tag: Granada-Málaga – Rückflug nach Zürich.

*Das Ausflugspaket mit 3 Ausflügen ist nur im Voraus buchbar. Sie sparen mind. 10%. Einzelbuchungen der Ausflüge vor Ort möglich.

6 Tage ab Fr. **795.-**

Reisedaten 2018 (So – Fr)

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1: 18.03.–23.03. | 6: 22.04.–27.04. |
| 2: 25.03.–30.03. | 7: 29.04.–04.05. |
| 3: 01.04.–06.04. | 8: 06.05.–11.05. |
| 4: 08.04.–13.04. | 9: 13.05.–18.05. |
| 5: 15.04.–20.04. | 10: 20.05.–25.05. |

Unsere Leistungen

- Flug mit Swiss in Economy-Klasse
- Alle Flugnebenkosten (ca. Fr. 123.50)
- Fahrt mit modernem Komfortklasse-Bus ab/bis Málaga
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel Alixares
- Mahlzeiten: 2 x Halbpension (1. und 4. Tag), 3 x Frühstücksbuffet (2., 3. und 5. Tag)
- Eintritte und Besichtigungen Alhambra und Generalife-Gärten

Pro Person	Katalog-Preis*	Sofort-Preis
6 Tage im DZ	975	875
Einzelzimmerzuschlag		155
Reduktion Reise 1 und 2		- 80

Zuschläge:	
Fak. Ausflugspaket mit 3 Ausflügen	150
Annullierungskosten- & Assistance-Versicherung	29

So fliegen Sie **SWISS**
Direktflug mit Swiss Zürich-Málaga-Zürich in Economy-Klasse. Reisedauer pro Weg 2h 40 min.

Online buchen, Bussitzplatz wählen und Fr. 20.- sparen! Buchungscodes **hfrgran**

Apulien

Sonnige Tage am «Stiefelabsatz»

Höhepunkte Ihrer Reise

- ✓ Flug mit Swiss und Reise mit Twerenbold-Bus
- ✓ Komfortables Hotel direkt am Meer
- ✓ Fak. Ausflugspaket mit 3 Ausflügen

1. Tag: Hinflug Zürich-Brindisi, Fahrt nach Brindisi-Ostuni-Savelletri.

Flug mit Swiss nach Brindisi. Fahrt ins malerische Ostuni. Anschliessend Fahrt in eine apulische Masseria, wo wir ein Mittagessen mit lokalen Spezialitäten geniessen.

2. Tag: Castel del Monte und Bari.

Besichtigung des Stauferschlosses Castel del Monte. Weiterfahrt nach Bari.

3. Tag: Fak. Ausflug Altamura und Matera. *

Fahrt in die Kleinstadt Altamura, die bekannt ist für ihre Kathedrale. Anschliessend erreichen wir die malerische über einer tiefen Felschlucht gelegene Stadt Matera.

4. Tag: Fak. Ausflug Lecce und Salentinische Halbinsel. *

Geführter Altstadttrudgang in Lecce. Via Gallipoli erreichen wir Leuca am «Stiefelabsatz». Rückfahrt über Otranto.

5. Tag: Fak. Ausflug Castellana-Grotten und Alberobello. *

Heute besuchen wir die Castellana-Grotten. Weiterfahrt nach Alberobello, der Stadt der «1000 Trulli». Geführte Besichtigung.

6. Tag: Monopoli, Rückflug Brindisi-Zürich.

Individueller Aufenthalt in Monopoli. Rückflug mit Swiss von Brindisi nach Zürich.

*Das Ausflugspaket mit 3 Ausflügen ist nur im Voraus buchbar. Sie sparen mind. 10%. Einzelbuchungen der Ausflüge vor Ort nur bei Verfügbarkeit möglich.

6 Tage ab Fr. **795.-**

Reisedaten 2018 (Sa – Do)

- | | |
|------------------|------------------|
| 1: 31.03.–05.04. | 5: 28.04.–03.05. |
| 2: 07.04.–12.04. | 6: 05.05.–10.05. |
| 3: 14.04.–19.04. | 7: 12.05.–17.05. |
| 4: 21.04.–26.04. | 8: 19.05.–24.05. |

Unsere Leistungen

- Flug mit Swiss in Economy-Klasse
- Alle Flugnebenkosten (Wert Fr. 65)
- Fahrt mit modernem Komfortklasse-Bus ab/bis Brindisi
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel La Sorgente
- Mahlzeiten: 5 x Halbpension im Hotel, 1 x Mittagessen in einer Masseria (1. Tag)
- Deutschsprachige Lokalreiseleitung (1. und 2. Tag)
- Eintritte und Besichtigungen Ostuni, Castel del Monte, Bari und Monopoli

Pro Person	Katalog-Preis*	Sofort-Preis
6 Tage im DZ	915	825
Einzelzimmerzuschlag		130
Reduktion Reise 1		- 30

Zuschläge:	
Doppelzimmer zur Meerseite	45
Fak. Ausflugspaket mit 3 Ausflügen	130
Annullierungskosten- & Assistance-Versicherung	29

So fliegen Sie **SWISS**
Direktflug mit Swiss Zürich-Brindisi-Zürich in Economy-Klasse. Reisedauer pro Weg 1h 55min.

Online buchen, Bussitzplatz wählen und Fr. 20.- sparen! Buchungscodes **hfrpap**

Und wie immer bei allen Reisen: Audio-System auf Rundgängen • Erfahrener Reisechauffeur • Auftragspauschale von Fr. 20.- entfällt bei Online-Buchung

*KATALOG-PREIS: Zuschlag 10% auf den Sofort-Preis, bei starker Nachfrage und 1 Monat vor Abreise.

Jetzt buchen & informieren

www.twerenbold.ch oder 056 484 84 84

Im Steiacher 1, 5406 Baden-Rüthof

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

RESTAURANT RÜTIHOF



Ihr Treffpunkt im Herzen von Rütihof

- Saisonale Gerichte
- Pizza und Pasta
- Fleisch vom Holzkohलगrill
- Speisen à la carte
- täglich 5 Mittagsmenüs (mit Salat u. Dessert)

Das Rütihof-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Dienstag geschlossen

Fislibacherstrasse 2 · 5406 Rütihof · 056 470 00 68 · info@rütihof.ch · www.rütihof.ch



Stauffer Gartengestaltung AG

Gönnen Sie Ihrem Garten ein Wellnesspaket!

Ein schöner Garten verlangt Aufmerksamkeit und professionelle Pflege, damit er Ihnen das ganze Jahr Freude bereitet. Unsere Unterhaltungsprofis kümmern sich mit Freude um Ihren Garten und halten ihn prächtig und frisch. Gerne unterstützen wir Sie beim fachgerechten Setzen, Düngen, Pflegen und Schneiden Ihrer Pflanzen.

Tel. 056 641 24 70

Kurt Stauffer und sein Blütengarten-Team in Rütihof und Rudolfstetten freuen sich auf Sie.

www.blütengarten.ch

Th. Keller

– Bodenbeläge – Parkett
– Laminat – Teppiche – Vorhänge

Ihr Fachgeschäft für
Umbauten + Renovationen
im Steiacher 4 Tel. 056 493 27 58
5406 Rütihof Fax 056 493 73 23
www.thkeller.ch

NEUE KOMPETENZEN.

NEUE
AARGAUER BANK.



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, damit Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen.

nab.ch

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK

Praxis
stiller garten
Körper- und Seelenarbeit

Katja Stoll Kronengasse 13
079 312 86 33 5400 Baden
www.stiller-garten.ch
katja@stiller-garten.ch

Haiwa-Do

Abwehr und Kampfkunst

Wir trainieren:
Deeskalation - Gewaltprävention - Selbstverteidigung
Abwehr und Angriff

Joachim Schwalbe - Baden-Rütihof
www.haiwa-do.ch
079 504 49 30

Kalender:

November

Di	14.	Ök. Senioren-Nachmittag, kath. und ref. Seelsorge
Fr	17.	GV, Kirchenchor
Mi	22.	Weihnachtsbasteln für Kinder, Chind und Eltere
Fr	24.	Filmzyklus, Filmclub
Mi	29.	Ök. Senioren-Mittagstisch, kath. und ref. Seelsorge
Mi	29.	Kartonsammlung

Dezember

Fr	01.	Adventskranzbinden, Chind und Eltere
Fr – So	01.-03.	Kerzenziehen / Adventswochenende, kath. Seelsorge
Sa	02.	Weihnachtsbaumerleuchten, Dorfverein
Sa	02.	Offenes Singen in der Kapelle, Kirchenchor
Sa	02.	Papiersammlung, SVKT
Di – Do	05.-07.	Samichlaus-Hausbesuche, kath. Seelsorge
Mi	06.	Samichlausfeier, Chind und Eltere und kath. Seelsorge
Mo	11.	Adventsfeier, SVKT
Di	12.	Ök. Senioren-Nachmittag, kath. und ref. Seelsorge
Fr/Sa	15./16.	Weihnachtsbaumverkauf, ehemalige Feuerwehr Rütihof
So	17.	Empfang Friedenslicht, kath. Seelsorge
So	24.	Chinderfir, kath. Seelsorge
Mo	25.	Weihnachtsmesse, Singen in der Kapelle, Kirchenchor
Mi	27.	Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 1/18, Dorfverein

GERSBACH & GERSBACH

Aktiengesellschaft für Steuern Recht Treuhand

Für sämtliche Steuerfragen, Unternehmens-, Gesellschafts- und Vertragsrecht und für alle klassischen Treuhanddienstleistungen:

Ihr Beratungsunternehmen mit der einzigartigen Kombination von Wissen und Können.

Eidg. diplomierte Steuerexperten mit juristischem oder betriebswirtschaftlichem Hintergrund helfen dank vollständigem, aktuellem Wissen auch bei anspruchsvollen Fragen in deutscher, französischer und englischer Sprache weiter.

Husmatt 2 | Postfach 5204 | 5405 Baden 5 Dättwil
Telefon 056 493 37 30 | Fax 056 493 37 77 | www.gersbachundgersbach-ag.ch



Verkauf - Service - Unterhalt - Miete

Von der Mundharmonika bis zum Flügel.

Wir bedienen Sie mit Instrumenten, Zubehör, Pflegematerial und Musikalien.



thedy buchser musik ag

Mellingerstr. 40 5400 Baden Tel. 056 222 72 44
www.buchser-musik.ch / info@buchser-musik.ch



Impressum

05/2017

Die Zeitschrift des Dorfvereins Rütihof. www.ruetihoefer.ch

34. Jahrgang · Auflage: 1'300 Exemplare · Erscheint fünfmal jährlich und wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt
Redaktion/Inserate: Barbara Wiedmer-Umbricht (barbara.umbricht@hispeed.ch) · Grafik: Mike Roskamp

Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 1/2018: 27. Dezember · Schicken Sie Ihre Beiträge per E-Mail an: barbara.umbricht@hispeed.ch

